

Lässiges Spiel mit den Macken der Malerei

Arbeiten von Jan Mlodozeniec, einem der wichtigsten polnischen Plakat- und Illustrationskünstler, sind in der Villa Ignis zu sehen.

VON JÜRGEN KISTERS

Innenstadt - Was zeichnet ein gutes Plakat aus? Signalkraft, die sogleich die Aufmerksamkeit auf sich zieht. Übersichtlichkeit im Informationsgehalt. Und eine hintergründige Gewitztheit, die dafür sorgt, dass der Betrachter es nicht so schnell vergisst. Das alles hat die Plakatkunst von Jan Mlodozeniec, die derzeit in einer kleinen Auswahl in der Villa Ignis (dem früheren Kulturzentrum Ignis) zu sehen ist. Der polnische Künstler (1929-2000), Teilnehmer beinahe aller Biennalen des polnischen Plakats und zahlreicher internationaler Plakatbiennalen und mit wichtigen Preisen in diesem Bereich

ausgezeichnet, zeigt sich in diesen Arbeiten als ein Gestalter, der den freien künstlerischen Geist meisterlich in das grafische Handwerk zu übertragen vermag.

Nahtlos steht er in der großen Tradition künstlerischer Plakatgestaltung, wie sie von Henri Toulouse-Lautrec über den deutschen Expressionismus bis hin zur Pop-Kunst der Sechziger Jahre immer wieder neue, überraschend erfrischende Spielarten hervorgebracht hat. Anders als in der zeitgemäßen Grafik, die nicht zuletzt durch den Einsatz digitaler Technik vor allem auf formal akkurate Motiv-Komposition setzt, spielt Mlodozeniec mit den kleinen Ungenauigkeiten und Macken, die nur das malerische Element bietet.

Hier ist es ein handgeschriebener Schriftzug, dort ein mit huschender Leichtigkeit gezeichnetes Gesicht oder ein fast kindlich gemalter Schmetterling. Geschickt pendelt er



Jan Mlodozeniec verknüpft bei der Plakatgestaltung traditionelle und innovative Ansätze. BILD: JK

das Gleichgewicht zwischen Farbkraft und markanten schwarzen Strichen aus. Und ganz ungezwungen kombiniert er grafische Versatzstücke aus dem Repertoire der Zwanziger Jahre mit der lebendigen Rotzigkeit von Expressionismus und Pop. Dass in der Ausstellung neben den großformatigen Plakatdrucken auch die zahlreichen Entwurf-Zeichnungen zu sehen sind, die zu den fertigen Plakaten hinführen, gibt darüber hinaus zusätzliche Einblicke in den kreativen Prozess des Plakatgestalters Jan Mlodozeniec, der zu den wichtigsten polnischen Plakat- und Illustrationskünstlern der Gegenwart zählt.

Villa Ignis, Elsa-Brändström-Straße 6, Fr 19-20, So 15-18 Uhr, bis 28. Februar